

Zeitschrift: Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der SGUF = Archéologie suisse : bulletin de la SSPA = Archeologia svizzera : bollettino della SSPA

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 3 (1980)

Heft: 4

Artikel: Frühmittelalterliche Gräber aus Elfingen

Autor: Hartmann, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-2549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühmittelalterliche Gräber aus Elfingen

Martin Hartmann

Beim Neubau einer Scheune im Mül-
lermättli in Elfingen (Bezirk Brugg)
AG im Frühjahr 1978, entdeckte Herr
Buechli Skelettreste in den Profilwän-
den. Eine kleine Flächengrabung ergab
acht Bestattungen, von denen fünf mit
Beigaben versehen waren (Abb. 2.3).
Die Gräber 6 bis 8 waren stark gestört
und beigabenlos. Grab 1 enthielt eine
einfache Eisenschnalle mit dreieckig-
em Beschläg und rechteckigem Bü-

gell, einen ovalen Schnallenbügel mit
einfachen tauschierten Strichbündeln
und ein Eisenmesser (Abb. 6). In Grab
3 fand sich lediglich eine kleine Perlen-
kette, bestehend aus 17 verschiedenfar-
bigen Glasperlen und zwei Bernstein-
perlen von abgeplatteter Form sowie
eine bronzene Riemenzunge mit zwei
Nieten und einfachen Ritzverzierung-
en (Abb. 7)². Grab 4 war ausgestattet
mit einer ovalen Eisenschnalle, einem

in der Mitte zusammengedrückten Ei-
senring und einem Eisenmesser. Als
Schmuck waren der Toten eine Kette
aus Glas- und Bernsteinperlen, sowie
zwei einfache Bronzeohrringe mit ova-
lem Querschnitt beigegeben (Abb. 8).
Das Inventar von Grab 5 bestand aus
einem Breitsax³ mit zwei Tragösen der
Scheide⁴, einem Messer und einer ein-
fachen ovalen Eisenschnalle (Abb. 4).
Alle vier Gräber dürfen ins mittlere 7.

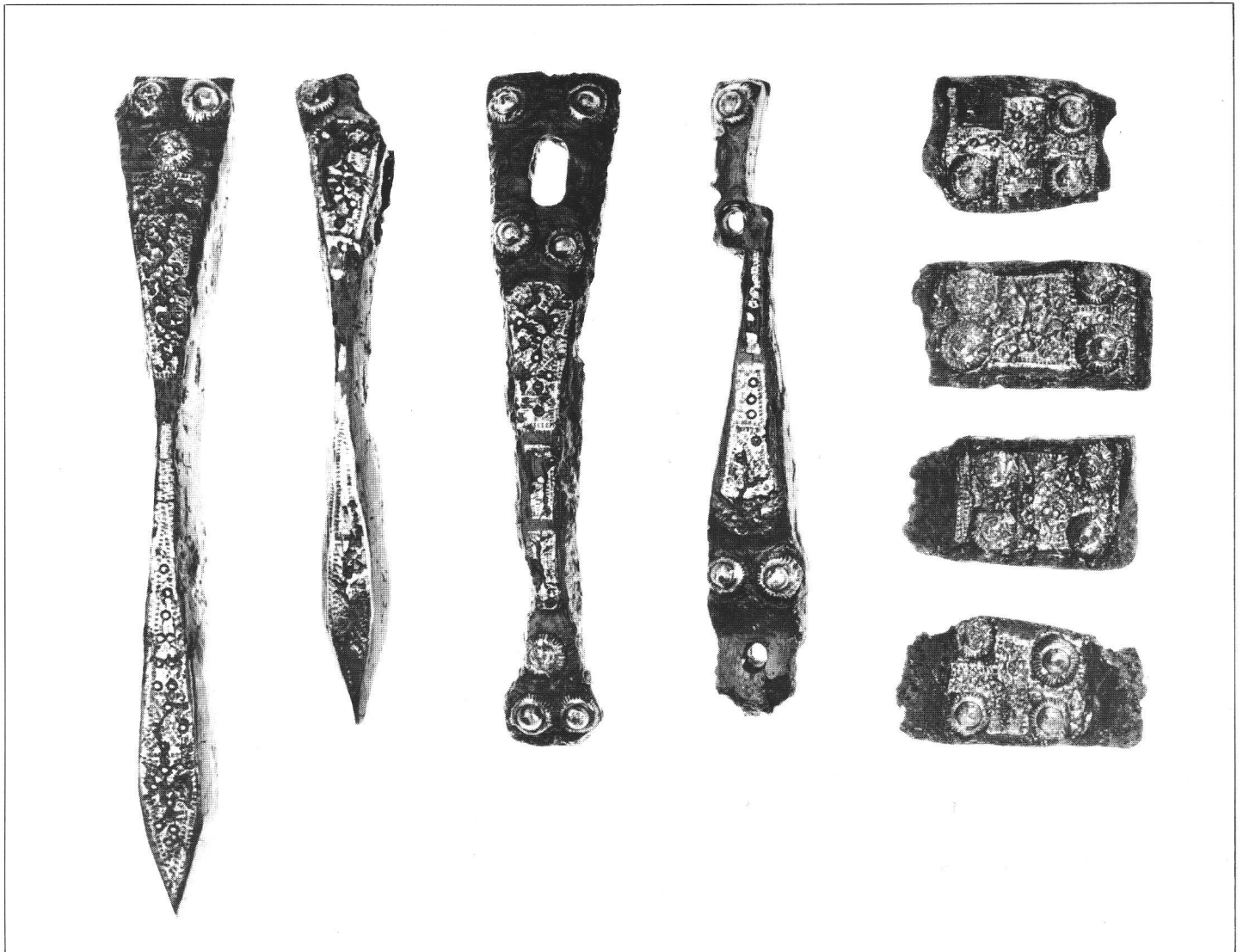


Abb. 1
Teile der langobardischen Gürtelgarnitur aus dem Männergrab 2. M. 1:1. Foto Th. Hartmann, Würenlos.
Garniture de la ceinture lombarde.
Guarnizione della cintura longobarda.

Jahrhundert n. Chr. datiert werden. Aussergewöhnlich waren die Beigaben in Grab 2 (Abb. 1.5). Neben einem Breitsax mit Scheidenzwingen und Tragriemenbügel⁵, einem Eisenmesser und einer ovalen Eisenschnalle sowie einer byzantinischen⁶ Lanzen Spitze mit runder Tülle und nagelförmiger Spitze, enthielt das Grab eine Riemen garnitur aus Eisen mit verzierten Messingblechauflagen. Diese Garnitur ist nach bisherigen Erkenntnissen für den nordalpinen Raum einmalig. Es handelt sich um ein Fabrikat aus einer langobardischen Werkstätte; ein identisches Ensemble stammt aus Grab 12 von Pettinara in Umbrien⁷. Riemenzungen desselben Typs sind aus dem Piemont, dem Trentino und Reggio Emilia bekannt⁸. Auf welche Weise

diese Garnitur nach Elfingen gelangte, ist heute noch völlig ungewiss. Datieren können wir dieses Grab in das letzte Drittel des 7. Jahrhunderts.

- 1 J. Werner, Das alamannische Gräberfeld von Bülach (1953) Grab 277.
- 2 Vgl. Werner (wie Anm. 1) Grab 108.
- 3 R. Moosbrugger-Leu, Die Schweiz zur Merowingerzeit (1971) Band B, Taf. 8.
- 4 Vgl. Werner (wie Anm. 1) Grab 78.
- 5 Moosbrugger-Leu (wie Anm. 3) Band A, 77ff.
- 6 Freundl. Hinweis von Prof. J. Werner, München.
- 7 O. v. Hessen, Il cimitero alto-medievale di Pettinara-Casale Lozzi (1978) Taf. 4.
- 8 Freundl. Hinweis O. v. Hessen, Florenz
- 9 Ähnliches Stück aus Beuren a.R. (Konstanz), »Tempel«, Grab 4; dort als halber Sporn gedeutet. Bad. Fundber. 23, 1967, 268. Taf. 110, 11. Freundl. Hinweis von R. Christlein, München.

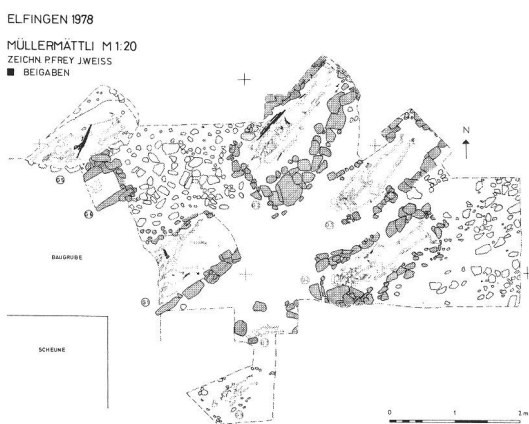
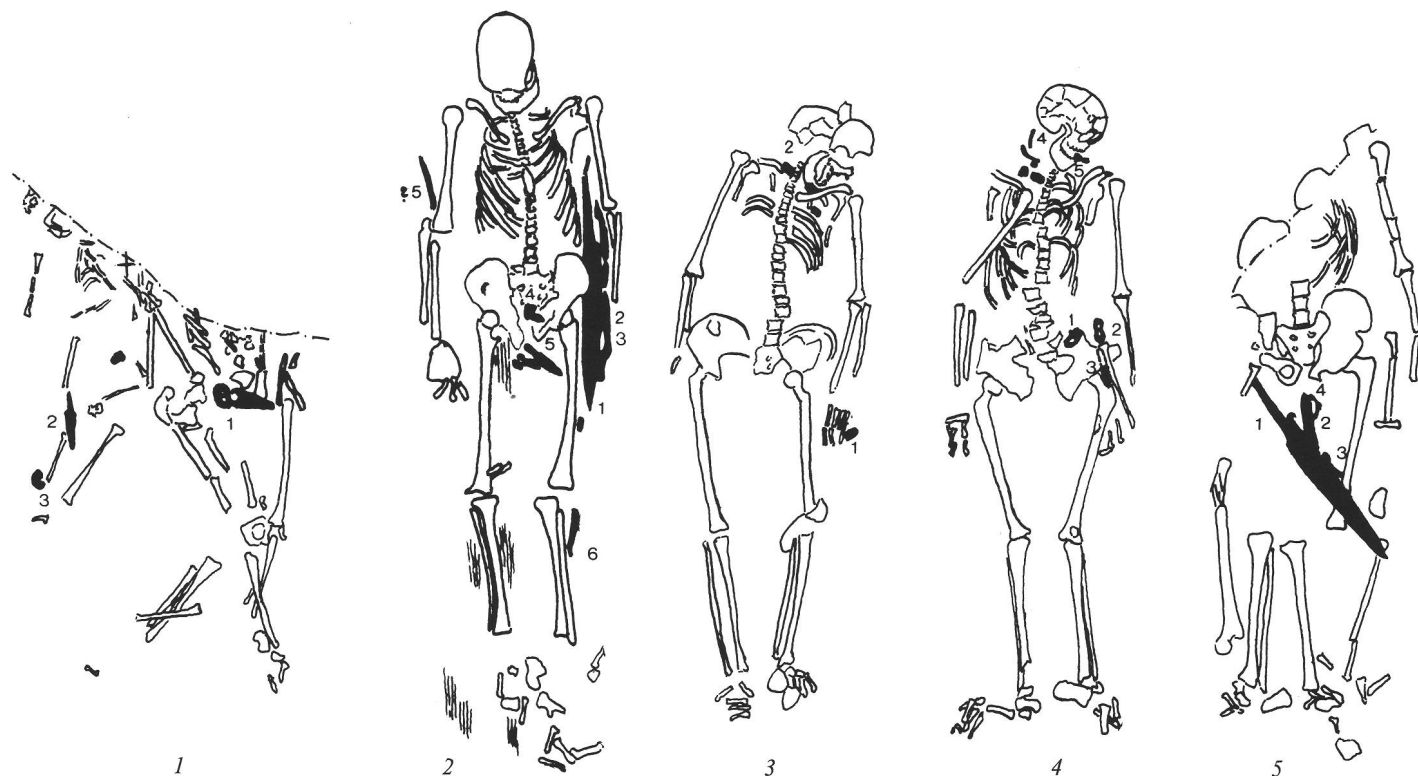
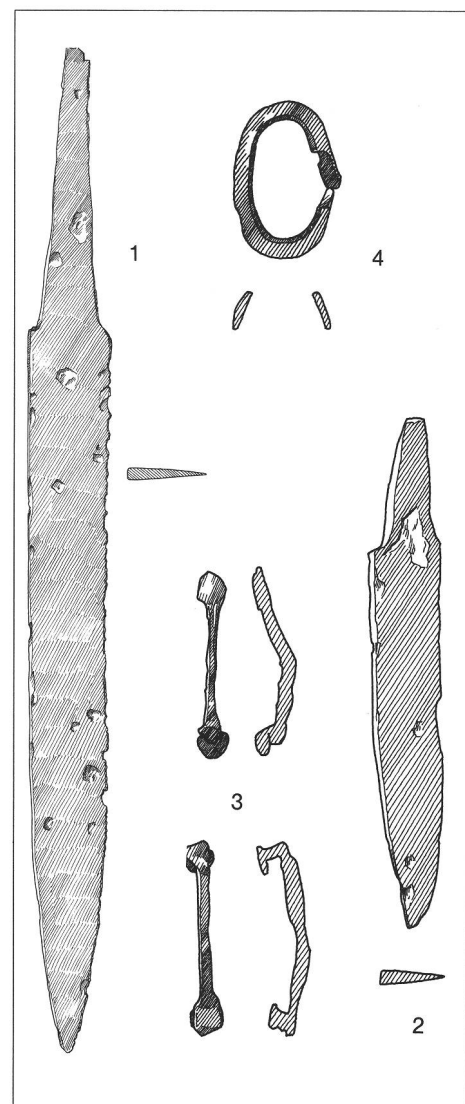


Abb. 2
Plan der 1978 in Elfingen ausgegrabenen frühmittelalterlichen Gräber.
Plan des tombes d'Elfingen fouillées en 1978.
Pianta delle tombe di Elfingen scavate nel 1978.

Abb. 4
Die Beigaben des Männergrabes 5. M. 1:2 (Sax 1:4). Zeichnung R. Baur.
Le mobilier de la tombe masculine 5.
Le suppellettili della tomba d'uomo 5.

Abb. 3
Zeichnungen der Gräber 1-5. M. 1:20.
Esquisses des tombes 1-5.
Schizzo delle tombe 1-5.



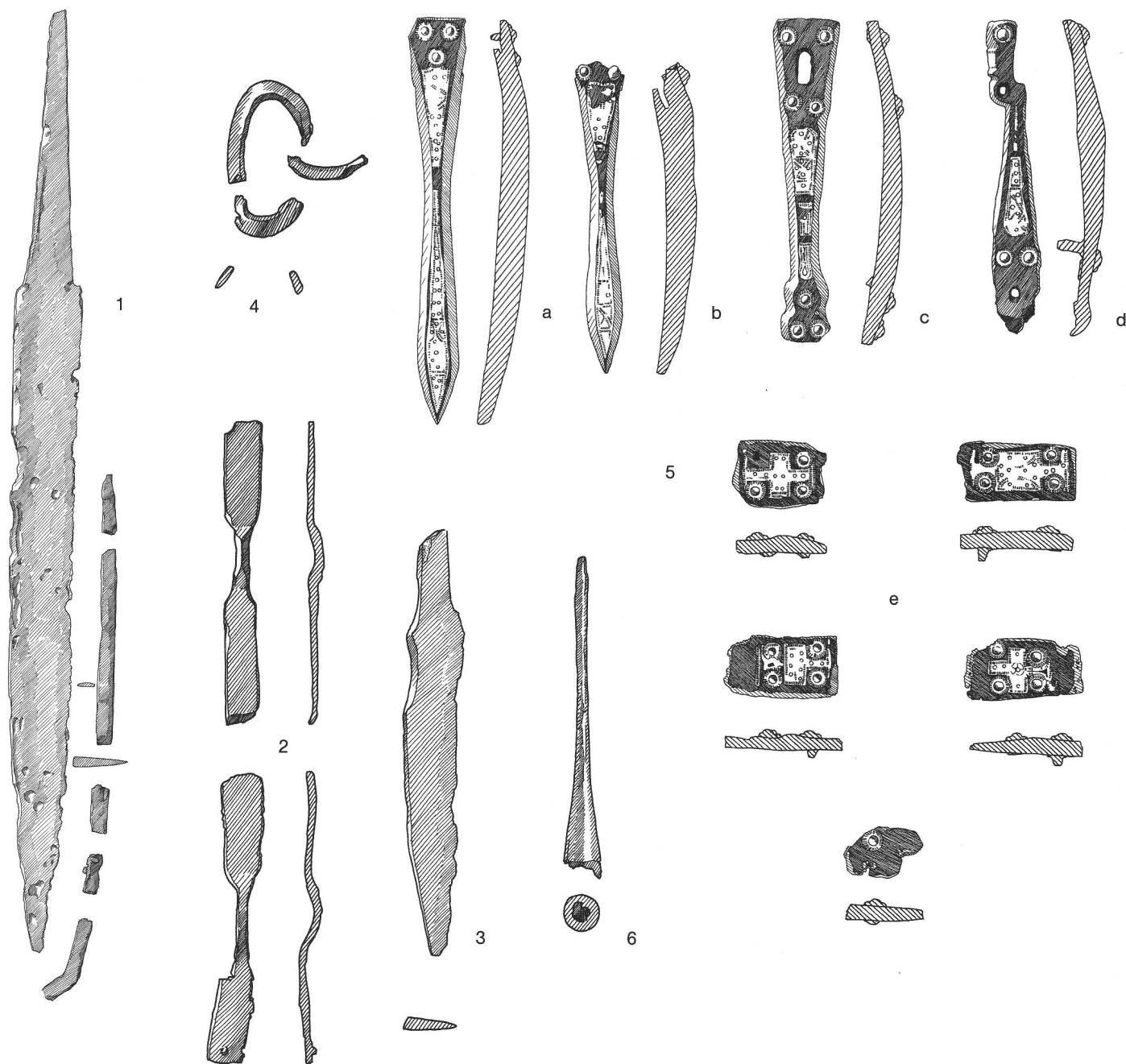


Abb. 5
Die Beigaben des Männergrabes 2. M. 1:2 (Sax 1:4). Zeichnung R. Baur.
Le mobilier de la tombe masculine 2.
Le suppellettili della tomba d'uomo 2.

Grab 5 (Abb. 4)

Trockenmauergrab, Kopfpartie durch Scheunbau zerstört. Lage SW-NE. Arme gestreckt. Über Oberschenkel, von rechtem Schenkelhals zu linkem Knie: 1. Breitsax (L. 52,8 cm). Zwischen Sax und Becken: 2. Eisenmesser (L. 13,4 cm); 3. zwei eiserne Tragösen der Scheide mit je einem Niet an den Enden; 4. ovale Eisenschnalle (Br. 4,1 cm).

Grab 2 (Abb. 1.5)

Trockenmauergrab (innen 200 x 68 cm). Lage SW-NE. Arme gestreckt. Zwischen linkem Arm und Körper: 1. Breitsax (L. 61,7 cm), Eisen; links davon: 2. Fragmente von eisernen Scheidenzwingen und zwei Tragriemenbügeln. 3. Eisenmesser (L. 13,9 cm). Im und unterhalb Becken und wahrscheinlich rechts neben Oberarm: 4. ovale Eisenschnalle unverziert (Br. 4,4 cm). 5. Riemen garnitur aus Eisen mit verzierten Messingblechauflagen, bestehend aus: a) lanzettförmige Riemenzunge (L. 13,6 cm) mit drei messingverzierten Nieten und Messingblechauflage

mit feinen Einstichen und kleinen Kreisen. b) Riemenzunge wie a) (L. 10,2 cm), nur zwei Niete erhalten. c) Verschluss teil (L. 10,5 cm); auf der einen Seite trapezförmig mit vier messingverzierten Niete um Hakenöffnung, auf der anderen Seite Abschluss mit drei Niete; in der Mitte Messingblech, verziert wie a)⁹. d) Verschluss teil wie c) L. 10,2 cm), nicht vollständig. e) fünf quadratische Riemenplättchen (etwa 2,1 x 3,4 cm) mit je vier messingverzierten Niete und kreuzförmig aufgelegten Messingblechstreifen, verziert wie a). Neben linkem Unterschenkel: 6. eiserne Lanzen spitze mit runder Tülle und nagelförmiger Spitze (L. 10,6 cm).

Grab 1 (Abb. 6)

Trockenmauergrab, durch Scheunenbau Oberkörper bis Rippenbogen zerstört. Lage SW-NE. Arme gestreckt. Auf linker Beckenseite: 1. einfache Eisenschnalle mit dreieckigem Beschlag, rechteckigem Bügel (L. 14,3 cm; Bügelbreite 5,9 cm) und runder Dornplatte. Neben rechtem Unterarm: 2. einfaches Eisenmesser (L. 12,8 cm). 3. ovaler eiserner Schnallenbügel mit silbertauschierten Strichbündeln (Br. 3,5 cm).

Grab 3 (Abb. 7)

Trockenmauergrab (innen 194 x 58 cm). Lage SW-NE. Arme gestreckt, Kopf nach links. Neben linker Hand: 1. Bronzene Riemenzunge mit zwei Nieten; einfache Ritz- und Punktverzierung. Um den Hals: 2. 19 Perlen: a) 2 x Bernstein, länglich flachoval; b) 7 x doppelkonisch dunkelgelb; c) 2 x dunkelgrün dreifach; d) 1 x dunkelgrün zweifach; e) 1 x hellgelb vierfach; f) 1 x hellgelb dreifach; g) 1 x dunkelgrün ringförmig; h) 1 x dunkelgrün gerippt; i) 1 x hellblau kugelig, mit drei rotweißen Augen; k) 1 x dunkelblau mit weißem Schlangenmuster; alle Glasperlen opak.

Grab 4 (Abb. 8)

Trockenmauergrab (innen 196 x 54). Lage SW-NE. Arme gestreckt, Kopf nach links. Auf linker Beckenseite: 1. ovale Eisenschnalle (Br. 4,8 cm) und 2. in der Mitte zusammengedrückter Eisenring (Br. 6,0 cm). Unter linkem Unterarm: 3. Eisenmesser (L. 15,0 cm). Auf rechter Schädelseite: Fragmente von zwei einfachen Bronzeohrringen (Dm. 6,4 cm). Um den Hals: 5. 13 Perlen aus: a) 5 x Bernstein, länglich flachoval; b) 4 x hellgelb klein, ringförmig; c) 1 x hellgelb zweifach; d) 1 x dunkelgelb doppelkonisch; e) 2 x hellblau doppelkonisch; alle Glasperlen opak.

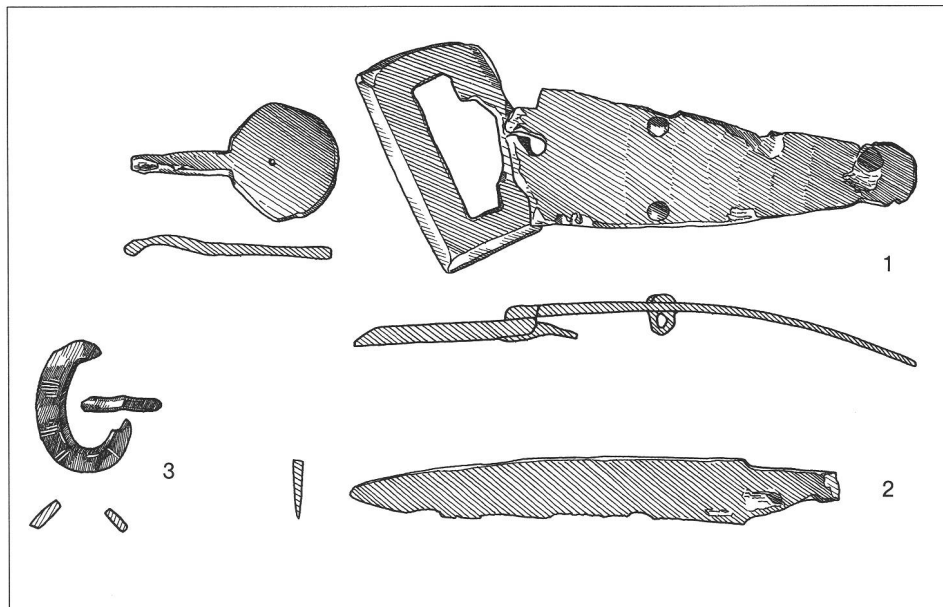
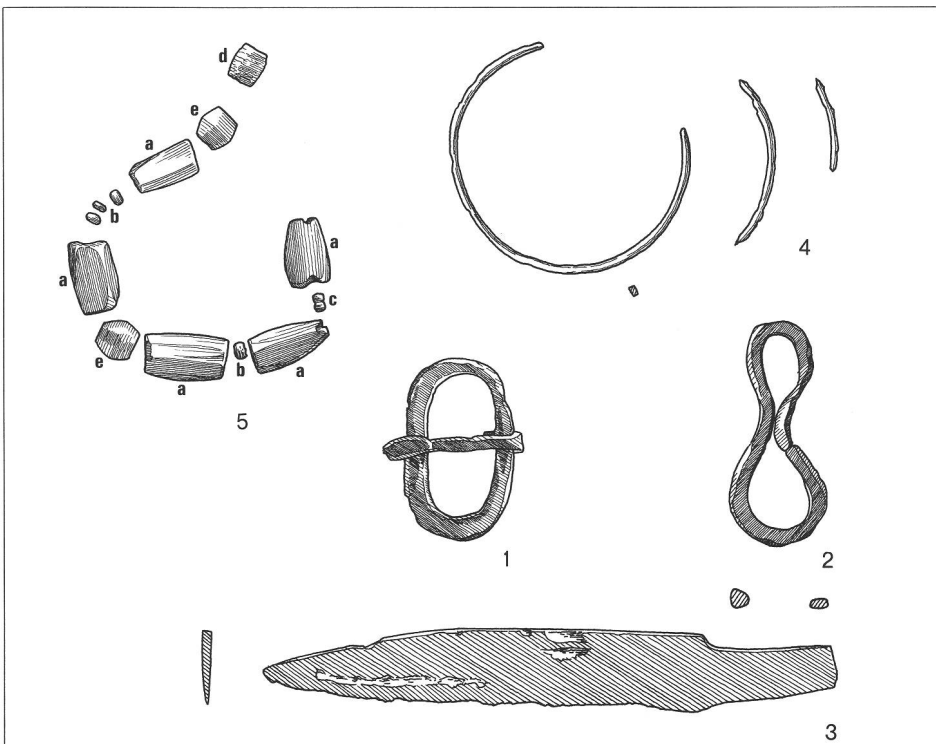
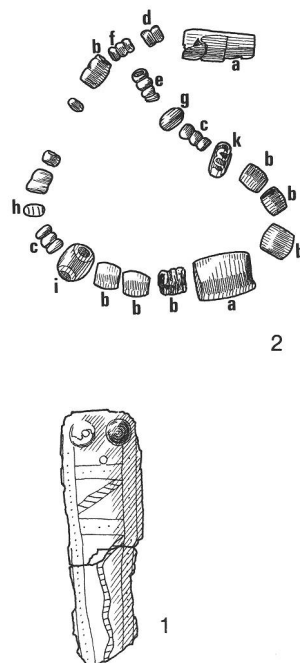


Abb. 6-8
Die Beigaben der Gräber 1, 3 und 4. M. 1:2. Zeichnung R. Baur.
Les mobiliers des tombes 1, 3 et 4.
Le suppellettili delle tombe 1, 3 et 4.



Tombes du haut moyen âge de Elfinden AG

Huit tombes d'une nécropole du haut moyen âge ont été fouillées en 1978. Une partie des défunts avaient été enterrés dans des cercueils entourés de murets en pierre sèche. Cinq sépultures contenaient du mobilier funéraire. Il faut mentionner la tombe masculine 2, avec une ceinture lombarde et une pointe de lance byzantine. Les tombes datent du milieu à la fin du 7^e siècle. S.S.

Tombe del alto medioevo di Elfinden AG

Otto tombe di una necropoli del alto medioevo sono state scavate nel 1978. In parte i defunti erano stati sotterrati in casse e circondati da muretti in pietra secca. Cinque delle otto tombe contenevano delle suppellettili. Da notare la tomba 2 di un uomo con cintura longobarda e punta di lancia bizantina. Le tombe datano dalla metà alla fine del 7^o secolo. S.S.